

SO NAH!

Kundenmagazin der Vereinigten Wertach-Elektrizitätswerke || Dezember 2023

**VWEW-
energie senkt
die Preise!**

- **so historisch**
Die Mindelburg wird saniert
- **so herausfordernd**
Kommunale Wärmeplanung
- **so nachhaltig**
Projekt Blasius-Blick in Kaufbeuren
- **so sportlich**
Kletteranlagen in unserer Region

Das erwartet Sie in dieser Ausgabe:

Kurz & Kompakt	Seite 4
Sanierung der Mindelburg – Eine außergewöhnliche Burg wird neu erstrahlen	Seite 5
VWEW-energie senkt Preise für Strom und Gas	Seite 8
Kernstück der Energiewende – Kommunale Wärmeplanung	Seite 9
Geothermie als sichere Wärmequelle – Projekt Blasius-Blick in Kaufbeuren	Seite 11
Kundenmagazin „so nah!“ – Sagen Sie uns Ihre Meinung!	Seite 12
Unsere neue Website ist online! – Großer Relaunch von vwew-energie.de	Seite 12
Hochmoderne Heizungstechnologie – VWEW-energie baut Geschäftsfeld Wärmepumpe auf	Seite 13
Unser Freizeittipp – Künstliche Kletteranlagen	Seite 14
Unser Rezepttipp – Alkoholfreies Glühweingelee mit Kirschsafft	Seite 17
Rätselspaß – Mitmachen und attraktive Preise gewinnen!	Seite 18



Energiepreise sinken:
VWEW-energie passt Preise an



Unser Freizeittipp:
Indoor- & Outdoor-Kletteranlagen in der Region

IMPRESSUM

so nah! ist das Kundenmagazin der VWEW-energie (Herausgeber)
 Kontakt: Vereinigte Wertach-Elektrizitätswerke GmbH | Neugablonzer Straße 21 | 87600 Kaufbeuren | kundenzeitung@vwew-energie.de
 Redaktion: Norbert Rathe, Martina Titze, Daniel Pratschke, Jonas Mommensohn | Projektleitung: Martina Titze
 Layout: ilumy design GmbH | www.ilumy.de
 Bildnachweise: Titelbild: Adobe Stock | Foto Stefan Fritz – Meike Fischer | ilumy design GmbH | VWEW-energie | Kulturamt der Stadt Mindelheim | Benkert Schäfer Architekten mbB | Kletterzentrum Kaufbeuren-Gablonz | Kraftwerk Climbing Biessenhofen | Adobe Stock | Freepik
 Auflage 40.000, Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers. Alle Terminangaben ohne Gewähr.



Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

herzlich willkommen zur neuesten Ausgabe unseres Kundenmagazins „so nah!“. Neben unterhaltsamen Themen finden Sie auch diesmal wieder wichtige Informationen zu aktuellen energiewirtschaftlichen Themen.

Einen Schwerpunkt stellt die zukünftige ökologische Gestaltung des Wärmemarktes dar. Während das Gebäudeenergiegesetz (GEG) bereits verabschiedet wurde, befindet sich die kommunale Wärmeplanung noch im Gesetzgebungsverfahren. Beide sollen am 01. Januar 2024 in Kraft treten. Die Gesetze haben Auswirkungen auf die zukünftige Beheizung unserer Gebäude und betreffen Hausbesitzer und Mieter gleichermaßen. Der kommunalen Wärmeplanung kommt dabei eine besondere Bedeutung zu. Unsere Gesellschafterkommunen haben beschlossen, sich bereits frühzeitig mit diesem Thema auseinanderzusetzen, um schnell Planungssicherheit für die Bürgerinnen und Bürger, die Kommunen und Energieversorger zu schaffen. Aufgrund dieser Entwicklungen wird VWEW-energie sein Produktportfolio erweitern und ab 2024 auch Wärmepumpen anbieten. Bei Interesse sprechen Sie uns gerne an!

Erfreuliche Nachrichten gibt es für unsere Strom- und Gaskunden: VWEW-energie wird die Preise für den Strom- und Gasbezug zum 1. Januar 2024 senken und damit der Preisentwicklung an den Beschaffungsmärkten Rechnung tragen. Unsere Kunden haben wir bereits darüber informiert.

Ich wünsche Ihnen in dieser turbulenten Zeit viel Freude und ein wenig Ablenkung beim Lesen unseres Kundenmagazins.

Ihr

Stefan Fritz
Geschäftsführer VWEW-energie



Neue Weihnachts-CD – VWEW-energie unterstützt die Musikschule Kaufbeuren auch in diesem Jahr!

Sie möchten ein Exemplar der neuen Weihnachts-CD der Sing- und Musikschule Kaufbeuren? In unseren Service-Centern in Kaufbeuren, Mindelheim oder Marktoberdorf dürfen Sie sich gerne ab 04.12.2023 Ihre kostenlose CD abholen – solange der Vorrat reicht!



© grafikwerk / Adobe Stock, Comugnoro Silvana

Kurz & Kompakt

ESVK-Trikot verlost – ein strahlender Gewinner!

Vielen Dank an alle Leserinnen und Leser, die an unserem Gewinnspiel in der Juni-Ausgabe unseres Kundenmagazins teilgenommen haben. Verlost wurde ein Authentic-Spielertrikot des ESV Kaufbeuren.

Der Gewinner: Reinhold Knie aus Katzenhirn bei Mindelheim – Herzlichen Glückwunsch! Als großer ESVK-Fan verfolgt er regelmäßig die Spiele im Stadion. Seine Spieler-Wahl für das Trikot fiel auf Jacob Lagacé. Am 06. Oktober bekam Herr Knie sein Trikot im ESVK-Stadion überreicht.

Auf dem Bild v.l.n.r.: Michael Kreidl (ESVK), der glückliche Gewinner Reinhold Knie, Daniel Pratschke (VWEW-Energie)



VWEW-Wasserkraftwerk Schlingen – neues Schlauchwehr in Betrieb!

In der letzten Ausgabe unseres Kundenmagazins hatten wir über die umfangreichen Umbau- und Erweiterungsarbeiten am Wasserkraftwerk Schlingen bei Bad Wörishofen berichtet.

Mittlerweile sind die Arbeiten so gut wie abgeschlossen. Am 26. Oktober wurde das hochmoderne Schlauchwehr geflutet und wenig später in Betrieb genommen.

Die beiden Bilder zeigen die neue Anlage wenige Minuten vor dem Fluten und das knapp 30t schwere Klappenwehr, das nun Geschichte ist und auf seine letzte Reise wartet. Wir sagen: Vielen Dank für 68 Jahre zuverlässige Arbeit.



3. VWEW-Stadtlauf – über 450 Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Unter strahlend blauem Spätsommerhimmel traten am 16. September über 450 Kinder, Jugendliche, Frauen und Männer zum 3. VWEW-Stadtlauf in Kaufbeuren an. Für die Jüngsten galt es, eine Distanz von 500m so schnell wie möglich zurückzulegen – die Ambitioniertesten hatten sich für den 5- oder 10-km-Lauf eingetragen.

Neu war in diesem Jahr das bunte Rahmenprogramm auf dem Kirchplatz mit klasse Show-Einlagen und toller Live-Musik. Auch die örtliche Gastronomie war mit eingebunden und sorgte für Speis und Trank. Dazu kamen neun Musikgruppen, die sich an der Laufstrecke positioniert hatten und nicht nur die vielen Zuschauerinnen und Zuschauer begeisterten.

Unser Fazit: Eine rundum gelungene Veranstaltung und Ansporn genug für die 4. Auflage im kommenden Jahr.



Sanierung der Mindelburg

Eine außergewöhnliche Burg wird neu erstrahlen

Hoch über Mindelheim thront majestätisch ein bemerkenswertes und einzigartiges Gebäude in unserer Region – die Mindelburg. Einzigartig deswegen, weil die Burg als das vielleicht erste weltliche Monumentalgebäude nördlich der Alpen gilt, das in Ziegeltechnik gebaut wurde. Damals war es in unserer Region üblich, Häuser aus Flusststeinen, Fachwerk oder Holz zu bauen. Doch nicht nur ihre Bautechnik, sondern auch ihre im Außenbau extrem aufwändige romanische Bauzier, die nur an wenigen Gebäuden so gut erhalten geblieben ist wie in Mindelheim, macht die Burg so außergewöhnlich und faszinierend.

Die Mindelburg und ihre Bewohner

Das genaue Baujahr der Mindelburg ist nicht bekannt. Verschiedene Hinweise deuten darauf hin, dass die Burg zwischen den Jahren 1150 und 1180 erbaut wurde. Auch über den Erbauer können bis heute nur Vermutungen angestellt werden. Als gesichert gilt jedoch, dass ein Gebäude dieses Anspruchsniveaus nur von einem sehr bedeutenden Bauherrn errichtet werden konnte.

In den Jahren von 1365 bis 1467 herrschten zuerst die Herzöge von Teck und danach die Herren zu Rechberg in der Mindelburg.

Zwischen 1467 und 1586 hatte die Mindelburg unter der Herrschaft der Ritter von Frundsberg ihre Blütezeit. In dieser Zeit wurde sie zu einer prächtigen Residenz mit Vor- und Hauptburg ausgebaut.

Seit 1616 – mit einer kurzen Unterbrechung von 1705 bis 1715 – war die Burg im Besitz des Herzogtums und danach des Königreichs Bayern. Ludwig Schramm, ein gebürtiger Mindelheimer, der königlicher Hofbaurat unter König Ludwig II. war, kaufte 1878 die damals marode Burg und investierte ein immenses Vermögen in die Ausstattung. Aus seiner Zeit stammen beispielsweise die eingebauten Holzausstattungen, die teils bis heute erhalten geblieben sind. 1927 kaufte die Stadt Mindelheim die Burg, mit der klaren Absicht, auf der Burg ein touristisches Zentrum mit Museum zu errichten – ein sehr modernes Vorhaben für diese Zeit. Im Jahr 1934 okkupierten die Nationalsozialisten die Mindelburg und richteten eine Reichsbauernführerschule und später eine Führerschule der Hitler-Jugend ein. Nach Kriegsende diente die Burg bis 1948 als Versehrten-Lazarett. >>

Ab ca. 1948 vermietete die Stadt Mindelheim die Burg an Werner Sachon, der in der Wirtschaftswunderzeit in der Burg den Verlag W. Sachon einrichtete, der dort bis heute seinen Standort hat. Werner Sachon sah die Burg immer als Alleinstellungsmerkmal für seinen Verlag. Als der Verlag 2020 an eine größere Holding verkauft wurde, wurde auch die Anmietung der Burgräume auf die Vorburg und das Gesindehaus reduziert. So kam am 01. Juli 2021 die Hauptburg wieder an die Stadt Mindelheim zurück und es wurde der Entschluss zur Sanierung und einer touristischen Erschließung mit Museen gefasst.



© Kulturamt der Stadt Mindelheim

Carl August Lebschee, Ansicht der Mindelburg von Nord-Westen, Aquarell um 1850. Grafiksammlung der Mindelheimer Museen.

Sanierung der Mindelburg bis 2030 geplant

„Lassen Sie uns das tun, was die Stadt schon 1927 machen wollte, nämlich die Burg, nach einer notwendigen Sanierung, den Mindelheimern und der Öffentlichkeit zur Verfügung stellen“, so plädierte Christian Schedler, Kunsthistoriker und Leiter des Mindelheimer Kulturamtes sowie der Museen der Stadt Mindelheim, der die Maßnahmen federführend leitet, 2021 vor dem Stadtrat, als es darum ging, wie die Mindelburg in Zukunft genutzt werden sollte. Der Stadtrat beauftragte schließlich das Kulturamt, eine Sanierung und touristische Erschließung mit Museum und Veranstaltungsbereich abzuklären und ein Finanzierungskonzept zu erstellen.

„Lassen Sie uns das tun, was die Stadt schon 1927 machen wollte.“

Christian Schedler

Christian Schedler, Kunsthistoriker und Leiter des Mindelheimer Kulturamtes sowie der Museen der Stadt Mindelheim, leitet federführend die Sanierungsmaßnahmen.



© Kulturamt der Stadt Mindelheim

Die für bis zu 7 Jahre anberaumte Sanierung wird durch ein interdisziplinäres Forscherteam bestehend aus Mittelalterexperten, Bauforschern, Restaurateuren und Archäologen begleitet. Zusätzlich stehen der Stadt Mindelheim die wissenschaftlichen Institute des Freistaates Bayern zur Verfügung.

Mit dieser geballten Expertise erhofft man sich, möglichst viele der noch bestehenden Geheimnisse, wie beispielsweise das exakte Baujahr oder den Erbauer der Burg, lüften zu können.

Zum Abschluss der Sanierung wird es eine Publikation über die Bauforschung geben, in der jeder der beteiligten Wissenschaftler seine Erkenntnisse veröffentlicht, um ein historisches Gesamtbild der Burg zu entwerfen.

Neuer Museums- und Veranstaltungsbereich

Im neuen geplanten Museumsbereich soll die Geschichte über die verschiedenen Zeitepochen hinweg inkl. der NS-Zeit sowie der Verlagsgeschichte aufgezeigt werden. Durch den Einsatz modernster Medien wird die Burg quasi erlebbar gemacht, was eine weitere Besonderheit des Museums darstellt. Animationen oder Modelle werden gefüttert durch 3-D-Scans aller Gebäude sowie durch vorhandene Zeitdokumente wie das Testament des letzten Frundsbergs, Georg II, das sehr präzise die einzelnen Räume der Burg beschreibt.

Diese Erkenntnisse helfen, die Burg in der jeweiligen Zeitepoche digital auferstehen zu lassen. Auch die noch vorhandene, pompös ausgestattete Wohnung

des Ehepaars Sachon mit goldenem Bad wird Teil des Museums sein. So wird den Besucherinnen und Besuchern eine eindrucksvolle Zeitreise durch die bemerkenswerte, fast 1.000-jährige Geschichte der Mindelburg von der Bauzeit bis ins 21. Jahrhundert ermöglicht.

Ein weiterer Teil des Burgareals soll zukünftig das Mindelheimer Stadtmuseum beherbergen, denn die Geschichte von Burg und Stadt hängt eng zusammen. Ergänzt werden die beiden Museen durch einen Veran-

staltungsbereich. Auch im Außenbereich sind mit einem Ritterburgspielplatz und erweiterten Parkmöglichkeiten einige Neuerungen geplant.

Ziel der Neugestaltung ist es, die Mindelburg auf eine ganz besondere Weise der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Die gesamte Burganlage soll kleine wie große Besucherinnen und Besucher gleichermaßen ansprechen und genügend Möglichkeiten bieten, um dort einen ausgefüllten und spannenden Tag zu verbringen.



© Adobe Stock

VWEW-Energie senkt die Preise!

Gute Nachricht: VWEW-Energie senkt zum Beginn des kommenden Jahres die Strom- und Gaspreise.

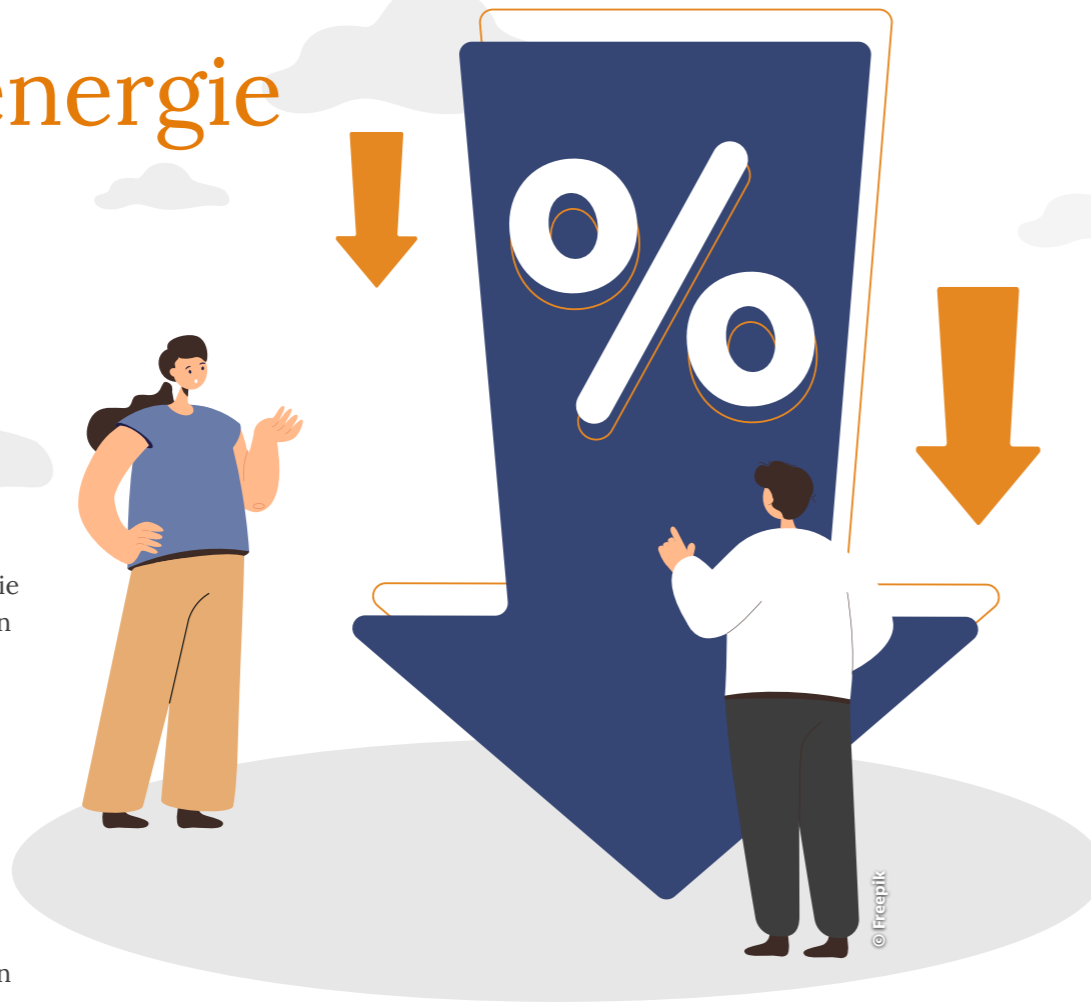
Durch die nachgebenden Preise am Energiemarkt sowie unsere vorausschauende und risiko-reduzierte Energiebeschaffung konnten wir unsere Einkaufskosten günstig gestalten. Den entstandenen Preisvorteil geben wir jetzt an unsere Kunden weiter.

Zum Januar reduzieren wir den Arbeitspreis unserer Stromtarife um brutto 3,00 Cent/Kilowattstunde, den Arbeitspreis unserer Gastarife um brutto 1,07 Cent/Kilowattstunde. Der monatliche Grundpreis bleibt unverändert.

Die Netzentgelte, also der Preisbestandteil den VWEW-Energie für die Nutzung der Strom- und Gasnetze an die Netzbetreiber zahlen muss, ist für das Jahr 2024 gestiegen. Bei den Stromnetzen etwa ist ein Grund dafür der zukunftsorientierte Ausbau für die erneuerbaren Energien. Die Höhe der Netzentgelte können wir nicht beeinflussen, sie sind in der Preissenkung bereits berücksichtigt.

Reduzierte Mehrwertsteuer bei Gas: Wie lange noch?

Im Rahmen des dritten Entlastungspakets senkte die Bundesregierung die Mehrwertsteuer auf Gas von 19 % auf 7 %. Gemäß der Gesetzgebung wird diese Entlastung zum 01.04.2024 entfallen und die Mehrwertsteuer wieder auf 19 % angehoben. Die Bundesregierung erwägt, diesen Schritt bereits zum Januar 2024 vorzuziehen.



Unsere Gaspreise weisen den geltenden, reduzierten Mehrwertsteuersatz aus. Steigt die Steuer vorzeitig an, müssen wir die Anpassung auch zu dem Zeitpunkt weitergeben. Durch unsere Preissenkung bleiben die Gaspreise trotz wieder erhöhter Mehrwertsteuersatz noch etwas unter den Preisen des Jahres 2023.

Wertvolle Tipps zum Thema Energiesparen haben wir hier für Sie zusammengefasst



[vwew-energie.de/energiespartipps](https://www.vwew-energie.de/energiespartipps)

Kernstück der Energiewende

Kommunale Wärmeplanung

Geheizte Wohnungen im Winter, warmes Wasser, hohe Temperaturen für industrielle Fertigungsprozesse: Die Wärmeversorgung macht in Deutschland mehr als 50 % des gesamten Endenergieverbrauchs aus und verursacht einen Großteil des CO₂-Ausstoßes. Rund 80 % der Wärmenachfrage wird derzeit durch den Einsatz von fossilen Brennstoffen wie Gas und Öl gedeckt, die aus dem Ausland bezogen werden.

Die Energiewende gelingt demnach nur, wenn neben der Strom- auch die Wärmeerzeugung auf erneuerbare Energien umgestellt wird. Dafür bringt die Bundesregierung das Wärmeplanungsgesetz (WPG) auf den Weg. Es ergänzt das umstrittene Gebäudeenergiegesetz (GEG).

Das Wärmeplanungsgesetz

Das „Gesetz für die Wärmeplanung und zur Dekarbonisierung der Wärmenetze“ verpflichtet alle Städte und Gemeinden in Deutschland, eine Wärmeplanung für ihr Gebiet aufzustellen. Damit bekommen Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen einen ersten Richtungsweiser, wie die Wärmeversorgung an ihrem Wohnort bzw. Firmensitz in Zukunft aussehen könnte.

Bei der kommunalen Wärmeplanung wird beispielsweise analysiert:

- welche Art der klimaneutralen Wärmeversorgung in welchen Stadtgebieten und Stadtteilen ausbau- und zukunftsfähig ist,
- wie hoch der Wärmebedarf in Quartieren ist,
- welche Potenziale an Wärmequellen vorhanden sind und
- wo eine dezentrale Wärmeversorgung etwa über Wärmepumpen oder die Nutzung von lokalen Wärmequellen (z. B. Geothermie) sinnvoll ist.

Alternativ bietet sich in Städten, aber auch im ländlichen Raum – sofern die Siedlungsdichte einen wirtschaftlichen Betrieb zulässt – ein Fernwärmenetz an. Zudem kann Wasserstoff als Energieträger der Zukunft oder nachhaltig angebaute Biomasse bei der kommunalen Wärmeversorgung ebenfalls eine bedeutende Rolle spielen.

Für Hausbesitzer ist das eine wichtige Orientierung, wenn im Zuge des Gebäudeenergiegesetzes („Heizungsgesetz“) eine Modernisierung ihrer Anlage ansteht. Denn dort, wo Kommunen die Anbindung an ein Fernwärmenetz ermöglichen, muss über die Installation etwa einer Wärmepumpe nicht mehr nachgedacht werden. Und ganz wichtig: Die Pflicht zur Erneuerung eines Heizsystems soll erst greifen, nachdem ein kommunaler Wärmeplan vorliegt. Allerdings sollen Eigentümer dann verpflichtet werden, mit mindestens 65 % erneuerbarer Energien zu heizen, wenn ihre alte Heizung kaputtgeht. Davon ausgenommen sind Neubaugebiete, wo diese Pflicht bereits ab 2024 gilt.

Das Gesetz soll zum 1. Januar 2024 zeitgleich mit dem Gebäudeenergiegesetz in Kraft treten.





Geothermie als sichere Wärmequelle

Projekt Blasius-Blick in Kaufbeuren

Ein Projekt mit großer Strahlkraft soll mit dem neuen Wohnquartier Blasius-Blick in Kaufbeuren entstehen, bei dem insbesondere Klimaschutz und Nachhaltigkeit großgeschrieben werden. Für die Wärme- und Energieversorgung hat VWEW-Energie mehrere Varianten entwickelt und eine davon dem Bauausschuss zur Umsetzung empfohlen. Dieser Empfehlung ist der Stadtrat inzwischen gefolgt und hat die weitere Planung beschlossen. Mit der Realisierung einer ökologisch ausgerichteten und bezahlbaren Wärme- und Energieversorgung werden wir dazu beitragen, am Blasius-Blick attraktiven Wohnraum zu schaffen.

Wie könnte die Wärme- und Energieversorgung durch VWEW-Energie aussehen?

- Dezentrale Wärmeversorgung der Wohnräume über hochmoderne und effiziente Sole-Wasser-Wärmepumpen, die die in der Erde gespeicherte Wärmeenergie zum Heizen nutzen. Um die benötigte Erdwärme mithilfe der Sonden anzuzapfen, führten wir bereits geothermische Bohrungen bis zu einer Tiefe von 100 m durch.
- Photovoltaik-Anlagen, die auf den Dächern der Gebäude installiert werden und eine Leistung von 150 Kilowattpeak (kWp) erbringen sollen, was einer Stromerzeugung von etwa 154.000 kWh im Jahr entspricht, liefern den Betriebsstrom für die Wärmepumpen.
- Den Großteil der Stromversorgung für die Wohnungen übernehmen Photovoltaik-Anlagen, ganz ökologisch und nachhaltig.
- Der Reststrom wird über das VWEW-Netz bezogen.
- Zur Steuerung der gesamten Anlage kommt künstliche Intelligenz (KI) zum Einsatz. Die prüft beispielsweise den Wetterbericht – bei entsprechender Sonneneinstrahlung und angenehmen Temperaturen füllen die Wärmepumpen die Pufferspeicher mit warmem Wasser und die PV-Anlage speichert den erzeugten Strom in den Batteriespeichern, der dann zusätzlich für die Versorgung der Wohnungen verwendet wird und den Autarkiegrad im gesamten Wohnviertel nochmals erhöht.

Das Gesetz in konkreten Zahlen

Bis 2030 sollen Wärmenetze zu 30 %, bis 2040 zu 80 % und ab 2045 vollständig mit Wärme aus erneuerbaren Energien, aus unvermeidbarer Abwärme – wie z. B. aus Industrieanlagen und Rechenzentren – oder aus einer Kombination dieser Wärmequellen gespeist werden.

Der Zeitplan

Das Signal aus Berlin ist eindeutig: Die Dekarbonisierung der Wärmenetze ist zügig umzusetzen. Großstädte ab 100.000 Einwohnern müssen ihre Wärmeplanung spätestens im Juli 2026 vorlegen, kleinere Städte und Gemeinden haben bis Juli 2028 Zeit. Für Kommunen mit weniger als 10.000 Einwohnern sollen lockerere Vorgaben gelten.

Was bedeutet das Wärmeplanungsgesetz für kommunale Energieversorger?

Bei der Wärmewende sind die Städte und vor allem die kommunalen Energieversorger, als Betreiber der Wärmenetze, die zentralen Akteure. Denn sie sind es, die die Wärmeplanung auf Basis eines Dekarbonisierungskonzeptes zum größten Teil umsetzen werden und dafür gegebenenfalls hohe Investitionen in die Infrastruktur tätigen müssen.

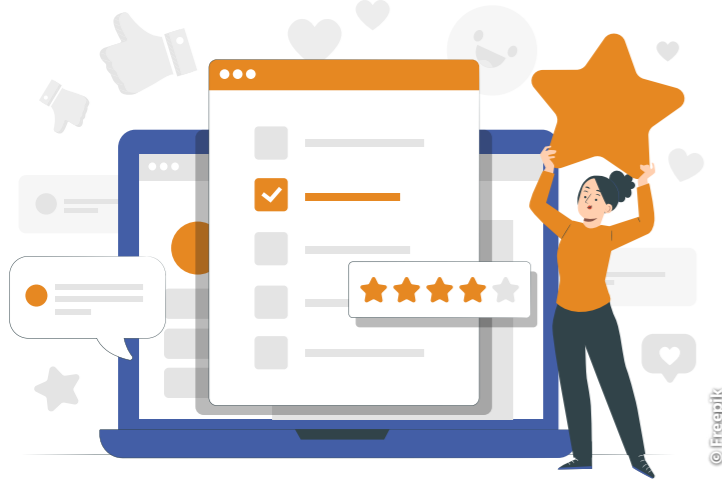
Ein aktuelles Beispiel für eine moderne, auf erneuerbare Energien basierende Wärmeplanung in Kaufbeuren liefert das Projekt Blasius-Blick mit einer umweltfreundlichen Nahwärmelösung, die von VWEW-Energie umgesetzt werden soll. Mehr Informationen dazu finden Sie **auf der nächsten Seite**.



Visualisierung Projekt Blasius-Blick

In dem neuen Wohnquartier, das in unmittelbarer Nähe zur Altstadt liegt, sollen bis zu 100 barrierefreie Wohneinheiten entstehen, die sich auf acht unterschiedlich große Gebäude verteilen. Die dafür konzipierten Energieerzeugungsanlagen sollen dann von VWEW-Energie auf eigene Kosten errichtet und betrieben und die damit erzeugte Wärme und der Strom an die Bewohnerinnen und Bewohner geliefert werden.

Geplant ist die Bebauung in den Jahren 2024 bis 2025 – ab 2026 könnten die ersten Mieter in das neue Wohnquartier einziehen.



Jetzt mitmachen und gewinnen:

Sagen Sie uns Ihre Meinung!

Seit über sechs Jahren gibt es nun schon unser Kundenmagazin „so nah!“. Darin finden Sie neben wichtigen Energiethemen, die uns bei VWEW-Energie beschäftigen, auch Informationen rund um unsere Region, Ausflugstipps, Rezepte und unser beliebtes Rätsel. Da wir

Unsere neue Website ist online!

Großer Relaunch von vwew-energie.de

Modern, informativ und klar strukturiert – genau auf diese Aspekte haben wir beim Relaunch unserer Website den Fokus gelegt.

Bereits auf den ersten Blick spiegeln sich Klarheit und Struktur in der neuen modernen Gestaltung wider. Mit der Einteilung unserer Inhalte in die Bereiche „Privatkunden“, „Geschäftskunden“ und „Stromnetz“ und dem dazugehörigen Farbleitsystem haben wir die Übersichtlichkeit verbessert, damit Sie sich als Besucherin und Besucher schneller zurechtfinden und zur gesuchten Information gelangen. Eine weitere Neuerung: Auf der entsprechenden Seite werden nun alle zu Ihrer Suche

Hier geht's direkt zu vwew-energie.de



Jetzt scannen und mitmachen:



vwew-energie.de/meinungsumfrage-kundenmagazin

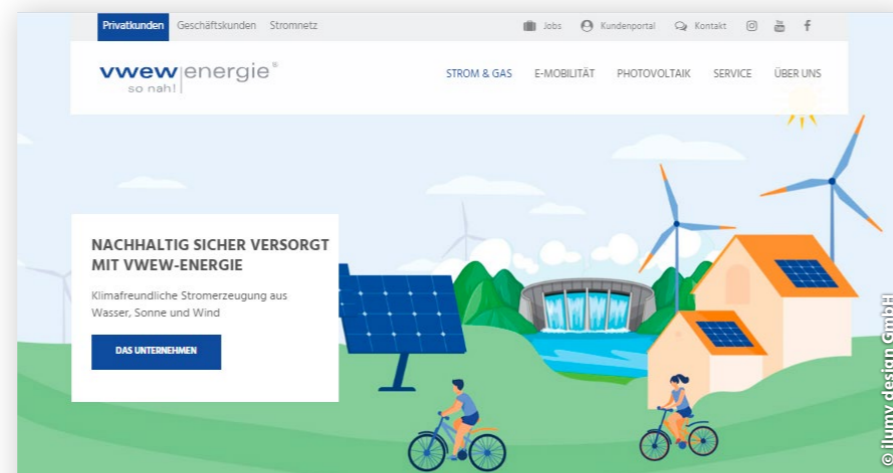
Sie auch in Zukunft mit unserem Kundenmagazin bestmöglich informieren und unterhalten möchten, ist uns Ihre Meinung ganz wichtig!

Und so einfach geht das: Scannen Sie den QR-Code bzw. gehen Sie auf vwew-energie.de/meinungsumfrage-kundenmagazin und füllen Sie unseren Fragebogen aus. Ihre Mühe wird belohnt, denn jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer an der Umfrage hat die Chance, einen **Makita Akku-Bohrschrauber im Wert von ca. 250 €** zu gewinnen! Einsendeschluss ist der 08.01.2024

passenden Themen angezeigt – damit haben Sie alles Wichtige im Blick.

Besuchen Sie unsere neue Website unter vwew-energie.de und entdecken Sie dort alle Informationen zu unseren Tarifen, unseren Energiedienstleistungen und über unser Unternehmen.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß dabei!



PREISRECHNER

PRIVAT

GESCHÄFTLICH

STROM

Hochmoderne Heizungstechnologie

VWEW-Energie baut Geschäftsfeld Wärmepumpe auf

Im Bericht „Kommunale Wärmeplanung“ auf Seite 9 haben wir bereits aufgezeigt, dass die Energiewende nur gelingt, wenn neben der Strom- auch die Wärmeerzeugung auf erneuerbare Energien umgestellt wird. Der Wärmepumpe fällt dabei eine Schlüsselrolle zu, denn sie wird im Energiesystem der Zukunft die dominierende Heizungstechnologie sein, mit der die Treibhausgasemissionen im Gebäudesektor gesenkt werden können. Nach aktuellen Zahlen heizen in Deutschland drei von vier Privathaushalten immer noch mit Öl oder Gas.

Somit ist es alles andere als verwunderlich, dass die Nachfrage nach Wärmepumpen enorm steigt. Im Neubau erfreut sich die Technologie immer größerer Beliebtheit und gibt als Energiequelle zum Heizen mittlerweile den Ton an – aber auch in Bestandsimmobilien sind die Anlagen auf dem Vormarsch. Dies liegt vor allem an der durch technische Weiterentwicklungen steigenden Effizienz der Wärmepumpen, an der umweltschonenden Arbeitsweise und ergänzend an der attraktiven staatlichen Förderung für den Tausch der alten Heizung gegen eine moderne Wärmepumpe. Dabei findet ein echtes Alleinstellungsmerkmal der Wärmepumpe bisher noch wenig Beachtung: Es gibt Modelle, die Räume nicht nur beheizen und warmes Wasser zur Verfügung stellen, sondern in warmen Monaten zusätzlich Räume herunterkühlen können.

Neues Geschäftsfeld Wärmepumpe

Um den steigenden Anforderungen und Anfragen für diese hochmoderne Technologie gerecht zu werden, erweitert VWEW-Energie sein Produktportfolio um den Bereich Wärmepumpen und baut für

dieses wachstumsträchtige Absatzsegment ein eigenes Geschäftsfeld auf. Damit dies möglichst schnell gelingt, wird VWEW-Energie mit einem Handwerksbetrieb aus der Heizungsbranche kooperieren, der bereits über eine hohe Expertise im Bereich Wärmepumpen verfügt.

Erste Informationen zu unserem neuen Geschäftsfeld werden wir auf der Messe **BAUPLUS** in Kaufbeuren (03. bis 04.02.2024) präsentieren.

Unser Freizeittipp

Künstliche Kletteranlagen – Indoor- & Outdoor-Spaß für Jung und Alt

Sie suchen eine spannende Herausforderung? Sie sind bereit, Ihre Grenzen auszuloten und vielleicht auch zu überwinden? Sie lieben den Nervenkitzel und wollen Ihre Geschicklichkeit trainieren? Sind dazu sportlich und auch mindestens ein bisschen mutig? Dann haben wir einen passenden Tipp für Sie: Wie wäre es mit Klettern? Und das Gute ist: Sie müssen dafür nicht unbedingt einen Ausflug in die schönen Allgäuer oder Ammergauer Alpen machen. Denn in unserer Region ist schon längst ein Trend angekommen, der sich bei Jung und Alt immer größerer Beliebtheit erfreut: künstliche Kletteranlagen.

Geeignet sind die Anlagen sowohl für Gelegenheitskletterer, die ab und an mit Freunden Spaß und Abwechslung suchen, für Anfänger, die sich auf höhere Ansprüche vorbereiten wollen, und gleichermaßen für ambitionierte Kletterer als tägliche Trainingsplattform nach Feierabend, um am Wochenende fit und durchtrainiert die Alpen zu erobern.

Die meist kunstvoll gestalteten Kletterwände bieten dafür Routen mit verschiedenen Schwierigkeitsgraden an. So kann sich jeder gemäß seiner Erfahrung und Tagesform die „passende Tour“ an der Kletterwand aussuchen. Und auch der Spaß kommt dabei natürlich nicht zu kurz – versprochen. Trotzdem gilt es, sich an die Regeln und Vorgaben zu halten,

die allen vor Ort mitgegeben werden, bevor es losgehen kann. Denn – und das ist nicht nur im Gebirge, sondern auch an den Kletterwänden oberstes Gebot: Sicherheit geht immer vor. Dafür sorgen neben den Betreibern und professionellen Trainern vor allem auch die modernen Sicherheitstechniken, mit denen die Anlagen ausgestattet sind.

Ein weiterer großer Vorteil künstlicher Kletteranlagen: Bieten sie neben einem Outdoor- auch einen Indoor-Bereich, kann ganzjährig geklettert werden.

Nachfolgend möchten wir Ihnen drei Anlagen zum Klettern und Bouldern in der Region genauer vorstellen, ohne damit eine Bewertung vorzunehmen»

Kletterzentrum Kaufbeuren-Gablonz

Das Kletterzentrum wird vom Deutschen Alpenverein Sektion Kaufbeuren-Gablonz betrieben und bietet im Outdoor-Bereich eine beachtliche Kletterfläche von 1.152 qm mit 77 Sicherungsbahnen. Im Indoor-Bereich kann auf einer Fläche von 131 qm mit 11 Sicherungsbahnen geklettert werden. Dazu kommen 168 qm Kletterfläche zum Bouldern, wo ohne Kletterseil und Klettergurt gekraxelt wird.

Geöffnet ist die Anlage 365 Tage im Jahr von 6:30 Uhr bis 23:00 Uhr.

Zum Angebot des DAV gehören auch Kletterkurse: vom Schnupperklettern, über den Grundkurs bis zum speziellen Kurs für Techniktraining und letztendlich der Abnahme für den Kletterschein. Das qualitativ hochwertige Kletterwissen in Theorie und Praxis wird von verschiedenen ehrenamtlichen Kursleiterinnen und Kursleitern vermittelt.

In Mindelheim betreibt der DAV eine vergleichbare Anlage (siehe QR-Code rechts unten).

eXXpozed climbing in Dietmannsried bei Kempten

Die Kletteranlage in Dietmannsried bei Kempten gilt als die modernste Kletteranlage im Allgäu. Die imposante Outdoor-Kletterwand liegt direkt an der A7 und ist mit 18 m Höhe nicht zu übersehen. Auf 360 qm bietet die Wand im Außenbereich rund 30 Routen vom 5. bis zum 11. Schwierigkeitsgrad – sehr beachtlich, bildet der 12. Grad doch die Obergrenze der Bewertungsskala im Freiklettern. Im Indoor-Bereich kann auf einer Fläche von 1.600 qm geklettert werden. Dabei warten 90 Routen vom 4. bis 11. Grad auf ihre Bezwingler. Das absolute Highlight der Anlage ist zweifelsohne der 18 m hohe Kletterturm mit bis zu 7,5 m Überhang.

Auch Bouldern kommt in Dietmannsried nicht zu kurz, denn die brandneue Boulderhalle bietet auf 900 qm Herausforderung und Spaß zugleich. Egal, ob Einsteiger oder Kletterspezialist, solo oder mit der ganzen Familie – für alle ist hier etwas geboten.

Die Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag von 11:00 Uhr bis 22:00 Uhr, am Wochenende von 10:00 Uhr bis 21:00 Uhr.

Bei Interesse können auch mehrstufige Kletter- und Boulderkurse gebucht werden. »

Kletterzentrum
Kaufbeuren-
Gablonz:



[alpenverein-kaufbeuren-gablonz.de/
Kletterzentrum](https://alpenverein-kaufbeuren-gablonz.de/Kletterzentrum)

eXXpozed
Dietmannsried:



exxpozed-climbing.de

Kletteranlage
Mindelheim:



[alpenverein-mindelheim.de/
kletteranlage/
kletteranlage-und-boulderraum](https://alpenverein-mindelheim.de/kletteranlage/kletteranlage-und-boulderraum)



Kraftwerk Climbing in Biessenhofen

Im Kraftwerk Climbing steht das Bouldern im Vordergrund. Die Indoor-Anlage in Biessenhofen bietet auf 400 qm geniale Boulder in allen Graden und Trainingsmöglichkeiten mit hoher Qualität. Hier ist alles zu finden, was das Bouldern ausmacht: eine Kinderwand, ein Trainingsbereich, ein Moon- und Smartboard – alles detailliert beschrieben auf der Homepage.

Was die Anlage noch reizvoller macht: Die Klettertouren werden wöchentlich neu gesetzt. Und wer noch mehr will, kann sich ein Personal Coaching buchen, das alles rund ums Klettern, aber auch Fitness, Wellbeing und eine Ernährungsberatung umfasst.

Speziell für die Kids gibt es die Kinderwand, an der sich die angehenden Gipfelstürmer austoben und gegeneinander antreten können. Ergänzt wird das Angebot für Kinder durch den Kletterhugo (mehr unter www.kletterhugo.de). Auch als Location für Kindergeburtstage ist die Boulderhalle bestens geeignet.

Geöffnet ist die Halle täglich von 6:00 Uhr bis 23:00 Uhr.

Kletterkurse, die im Kraftwerk Climbing gebucht werden, werden im Kletterzentrum Kaufbeuren-Gablonz oder bei eXXpozed climbing in Dietmannsried durchgeführt.



Kraftwerk
Climbing
Biessenhofen



kraftwerk-climbing.com

Mit dem Boulder Bunker steht eine weitere beeindruckende Anlage in Marktoberdorf

Boulder Bunker
Marktoberdorf



boulder.bunker.alpenverein-marktoberdorf.de

© Kraftwerk Climbing Biessenhofen

– Unser Rezepttipp –

ALKOHOLFREIES GLÜHWEINGELEEE MIT KIRSCHSAFT

Zutaten

(4 - 5 Gläser)
600 ml Sauerkirschsafft
4 TL Glühweingewürz (Granulat)
150 ml Orangensaft (gerne frisch gepresst)
2 Päckchen Vanillezucker (16 g)
½ TL Zitronensaft
500 g Gelierzucker 2:1

Zubereitung

- ★ Im ersten Schritt den Kirschsafft in einem kleinen Topf erhitzen. Der Kirschsafft darf dabei nicht kochen.
- ★ Topf vom Herd nehmen und das Glühweingewürz in einem Teesieb am Topf einhängen.
- ★ Nun den Kirschsafft mit dem Gewürz ca. 20 Min. ziehen lassen.
- ★ Teesieb entfernen und den Orangensaft in den Topf geben – es folgen der Vanillezucker, der Zitronensaft und der Gelierzucker. Gut verrühren.
- ★ Topf wieder auf den Herd stellen und unter ständigem Rühren aufkochen lassen. Bei starker Hitze etwa 4 Min. sprudelnd kochen lassen. Gelierprobe machen.
- ★ Sterilisierte Gläser bereitstellen.
- ★ Das heiße Glühweingeleee in die Gläser füllen. Darauf achten, dass Rand und Gewinde am Glas sauber bleiben.
- ★ Gläser nun fest verschließen und für ca. 10 Min. auf den Kopf stellen. Danach wieder auf den Glasboden stellen und abkühlen lassen.
- ★ Geschafft! Lassen Sie es sich schmecken.
- ★ Glühweingeleee kühl und dunkel lagern. Nach Anbruch im Kühlschrank aufbewahren.

UNSER TIPP:
Besonders lecker schmeckt das Gelee auf Plätzchen.

Wir wünschen Ihnen eine schöne Winterzeit!

© Adobe Stock

Rätselspaß

Mitmachen und attraktive Preise gewinnen!

Und so geht's:

Lösen Sie das Kreuzworträtsel und tragen Sie die Buchstaben des Lösungswortes in die Felder der Antwortkarte ein.

Einsendeschluss ist der **08.01.2024**. Die Gewinner werden bis **15.01.2024** benachrichtigt.

Schul-, Akten-tasche	zielbe-wusst Handelnder	akadem. Titel (Abk.)	Ramm-pfahl	geistl. Be-treuung	griech. Göttin, Gemahlin des Kronos	Koseform von Ilona	ehem. schwedi-sche Pop-gruppe	Behörde	Duftstoff des Pottwals	Ufer-mauer	Aus-schluss, Achtung	Beweis-zettel, Quittung
8				Brettspiel				Schauder erregend				1
bewaffne-te Ausein-ander-setzungen			17		Unrat, Schmutz	Comic-figur					ein Zehntel (lat.)	Grillgitter
wild, unbändig				Com-puter-sprache		eine der Haupt-inseln Japans	Bestand-teil schott. Namen	Schlips, Krawatte		6		
					Dörfer und Klein-städte	Sohn Noahs (A.T.)		Haar-wasch-mittel	kosmeti-sches Mittel (2W.)	das eigene Ich		
ital. Bez. für Fuß-ballfan	Unter-wasser-geschoss				12		bayr. Künstler-familie			US-amerik. National-figur (Uncle ...)	flink, wendig, beweg-lich	
			13	Zusam-menstoß	Verhält-niswort	2		Bewohner eines Erdteils	10			
in einer Bezie-hung ge-bunden	ethischer Begriff	Mode-narr, Stutzer			acht-armiger Tinten-fisch	Abk.: En-capsu-lated Postscript	Insel der Aleuten			Teil der Woche	Hilfsbau, aufge-schichte-tes Gestell	
			7	alt	veraltet: Onkel			fleißig	3			
schmale Brücken	eh. österr. männ-licher Adelstitel	Währung in Sierra Leone	Daten-sicherung (EDV)			dt. Adels-geschlecht (... und Taxis)	Acker-gerät	span. Ausruf: hurra!, bravo!		früh. physik. Kraft-einheit	hoher Fabrik-schorn-stein	
Ertrag, Gewinn				Bewohner des Baltikums	Halt		18					
			11	Vorname von Lingen †		lat.: Sache, Gegen-stand	Platz am Haus		Luftreifen			9
Einfall	Kose-name des Groß-vaters			Dresch-abfall			4	altchines. Weiser				
			19	Ziererei	5			grob, ungehobelt	14	sehr feucht, tiefend		
nicht ein	Abk.: Einkommen-steuer			Stadt im Ruhr-gebiet				Werbe-artikel, Gimmick				16

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir:

1. Preis

1x Gutschein für das Festspielhaus Füssen im Wert von 100€



1

2. Preis

1x Jabra Elite 7 Active Bluetooth-Kopfhörer



2

3. Preis

1x Brettspiel des Jahres 2023 „Dorfromantik“



3

LÖSUNG:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17	18	19	

Vorname, Name*:
 Straße, Hausnummer*:
 PLZ, Wohnort*:
 Festnetz/Mobil: E-Mail:
 Alle mit einem * gekennzeichneten Felder müssen von Ihnen ausgefüllt werden. Die Gewinner werden auf dem Postweg, telefonisch oder per E-Mail benachrichtigt.
Hinweis zum Datenschutz: Ihre Daten werden nur für das Gewinnspiel verwendet. Eine Verwendung für Marketingzwecke findet nur nach Vorliegen der Einwilligung statt. VVEW-energie geht sensibel mit Ihren Daten um und gibt diese nicht an Dritte weiter.
 Ich erkläre mich einverstanden, dass VVEW-energie mich zum Zwecke der Werbung für eigene Produkte und/oder Dienstleistungen (Angebote zu Strom, Erdgas, Photovoltaik, E-Mobilität, Wärme sowie Informationen über Sonderangebote und Rabattaktionen) telefonisch oder per E-Mail kontaktiert und hierzu die von mir im Rahmen dieses Gewinnspiels erhobenen Daten (z. B. Name, Anschrift, Tel.-Nr., Mailadresse) verarbeitet. Die Einwilligung gilt unbeschränkt, sofern ich sie nicht widerrufe. Ein solcher Widerruf ist jederzeit möglich. Er erfolgt für die Zukunft und berührt damit nicht die Rechtmäßigkeit der bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung bzw. Telefonwerbung. Der Widerruf ist zu richten an: VVEW-energie, Neugablonzer Str. 21, 87600 Kaufbeuren, vertrieb@vvew-energie.de
 Datum, Unterschrift

Weitere Informationen zur Verarbeitung personenbezogener Daten finden Sie unter: vvew-energie.de/datenschutz

Schneiden Sie die Antwortkarte aus und senden Sie diese an: VVEW-energie, Stichwort „Rätsel“, Neugablonzer Straße 21, 87600 Kaufbeuren. Sie können die Antwortkarte auch fotografieren oder einscannen und per E-Mail an kundenzentrum@vvew-energie.de senden. Nicht vergessen: Namen, Adresse und Rufnummer zur Kontaktaufnahme angeben. Sonst können wir Sie nicht benachrichtigen, wenn Sie zu den Gewinnern gehören. **Einsendeschluss ist der 08.01.2024**. Die Gewinner werden bis zum 15.01.2024 benachrichtigt.
 Teilnahmebedingungen Kreuzworträtsel und Umfrage Kundenmagazin: Der Rechtsausweg ist ausgeschlossen, Sammelleistungen bleiben unberücksichtigt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich. Mitarbeiter von VVEW-energie sind von der Teilnahme ausgeschlossen.



WIR SAGEN DANKE!

Weihnachten steht vor der Tür und das Jahr neigt sich dem Ende zu. Genau die richtige Zeit, allen Kunden unseren DANK auszusprechen für das Vertrauen und die Treue.

Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und für 2024 viele Glücksmomente.

Ihre VWEW-energie